

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung Biblischer Begriffe

Thiele, Anton Bernhard

Frankfurt an der Oder, 1764

VD18 13200763

Der vierte Abschnitt begreift die Stellen darinn zwei von dem griechischen Ausdruck (gennao) Zeugen - abgeleitete Worte enthalten sind.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196288](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196288)

b) diese falsche Sätze.

- (1) Einige die aus Gott gezeugt - worden bewahren sich selbst nicht.
- (2) Alle die aus Gott gezeugt - worden, bewahren sich selbst nicht.
- (3) Einige die sich selbst nicht bewahren, sind aus Gott gezeugt - worden.
- (4) Wer aus Gott gezeugt - worden, den rührt der Böse nicht an.

Aus diesem allgemein verneinenden Satz fließen nach der Vernunftlehre unmittelbar:

a) diese wahre

- (1) Einige die aus Gott gezeugt - worden rührt der Böse nicht an.
- (2) Einige die der Böse nicht anrührt sind aus Gott gezeugt worden.
- (3) Keiner den der Böse anrührt ist aus Gott gezeugt - worden.
- (4) Einige welche der Böse anrührt sind nicht aus Gott gezeugt - worden.

b) diese falsche Sätze.

- (1) Einige die aus Gott gezeugt - worden, rührt der Böse an.
- (2) Alle die aus Gott gezeugt - worden, rührt der Böse an.
- (3) Einige die der Böse anrührt sind aus Gott gezeugt - worden.
- (4) Alle die der Böse anrührt sind aus Gott gezeugt worden;

Der vierte Abschnitt

begreift

die Stellen darinn zwei von dem griechischen Ausdruck (γενναο) Zeugen -- abgeleitete Worte enthalten sind.

2) Uebermalige Geburt oder Zeugung.

- 1) In derselben sind Jesu 12. Jünger Jesu nachgefolgt, oder: in derselben werden diese sitzen - Matth. 19, 28.

Ehe ich diese Stelle überseze, muß ich die unmittelbar vorhergehende Rede des Petrus entwickeln. Petrus fragt Jesum: „Siehe! wir (deine 12. Jünger) haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt; was wird uns (daher) dafür seyn?“

In dieser Anrede des Petrus liegen zwei Fragen:

A) Siehe! wir (deine 12. Jünger) haben alles verlassen; was wird uns dafür (für diese Verlassung) werden? Auf diese erste Frage antwortet Jesus zuletzt also: „Ich Gott Wahrheit (Marc. 10, 29. Luc. 18, 29.) sage euch (12fen), und ein ieder (Matth. 19, 29.) oder: daß ein ieder (Marc. v. 29. Luc. v. 29.) welcher um meines Namens (Matth. v. 29.) um meiner und des Evangelii (Marc. v. 29.) um des Königreichs Gottes willen verlassen hat Häuser -- der wird

a, nun (Marc. v. 30.) in dieser Zeit (Luc. v. 30.) mit (und unter den) Verfolgungen (Marc. v. 30.) hundertfältig (Matth. v. 29. Marc. v. 30.) vielfältig (Luc. v. 30.) nehmen, empfangen Häuser -- und

b, ein

b, ein ewiges Leben ererben (Matth. v. 29.) und wird empfangen in dem Zeitlauf den kommenden (Marc. v. 30. Luc. v. 30.) ein ewiges Leben.,

Anmerk. Wer annimmt daß Jesus, die Wahrheit selbst, nie mehr verheißung gegeben, erfüllt; der muß zugestehn, daß ein ieder, welcher Häuser -- um Jesu - willen verlassen hat, auch das Verlassene - nun (iezt) in dieser Zeit mit unter den Verfolgungen 100. fältig wieder empfangen und in dem künftigen Zeitlauf ein ewiges Leben ererben wird.

B) Siehe! wir (deine 12. Jünger) sind dir nachgefolgt, als Leute die alles verlassen haben; was wird uns (daher) dafür (für diese Nachfolge) werden? Auf diese zweite Frage des Petrus antwortet Jesus zuerst in unserm Vers, der eine zwiefache Uebersetzung leidet

a) Uebersetzung.

„Ich Gott Wahrheit sage euch (12sen): weil ihr die seyd, die mir nachgefolgt sind in der Wiedergeburt (abermaligen Geburt oder Zeugung); wann sich wird gesetzt haben der Sohn des Menschen auf den Thron seiner Herrlichkeit, werdet auch ihr sitzen auf 12. Thronen, richtende die 12. Stämme Israels.

Hiebei bemerke ich:

- (1) Die 12. Jünger sind Jesu, als Leute die alles verlassen, in der Wiedergeburt - (d. i. als von oben, von neuen, aus Wasser und Geist, aus Gott - geborne -) nachgefolgt.
- (2) Weil die 12. Jünger Jesu in der Wiedergeburt - nachgefolgt sind, so werden sie auf 12. Thronen sitzen richtende die 12. Stämme Israels.
- (3) Dieses richten der 12. Stämme - welches die 12. Jünger -- verrichten werden, wird alsdann geschehn, wann der Sohn des Menschen sich wird gesetzt haben auf den Thron seiner Herrlichkeit.

b) Uebersetzung.

„Ich (Gott) Wahrheit sage euch (12sen): weil ihr die seyd die mir nachgefolgt sind; in der abermaligen Geburt oder Zeugung, wann sich wird gesetzt haben der Sohn des Menschen auf den Thron seiner Herrlichkeit, werdet auch ihr sitzen auf 12. Thronen richtende die 12. Stämme Israels.

Nach dieser Uebersetzung sind folgende Stücke merkwürdig:

- (1) Jesu 12. Jünger werden auf 12. Thronen sitzen in der Wiedergeburt - (d. i. a, als von oben -- aus Gott Geborne oder Gezeugte b, mit verklärten Leibern, deren Glanz der Sonne gleicht (Dan. 12, 3. Matth. 13, 43.), so daß sich dieser Herrlichkeit besonders ausnehmen wird 1 Cor. 15, 41. c, mit gleichsam von neuen gebornen, von Gott veränderten neuen Gegenständen umgeben.

Anmerk.

Anmerk. Das Sitzen - auf Thronen ist noch kein Vorzug der 12. Jünger, denn Off. Joh. 3, 21. spricht eben der Gott Wahrheit v. 14. der hier (v. 28.) redet: „Der überwindet dem will (werde) ich geben mit mir auf meinem Thron zu sitzen.“

(2) Jesu 12. Jünger werden in der Wiedergeburt auf 12. Thronen sitzen, richtende die 12. Stämme Israels.

Anmerk. 1. Dieses verheißt Jesus den 12. nochmals Luc. 22, 28. 29. 30. „Ihr aber seyd die welche bei mir beharrt in meinen Versuchungen (dieses erklärt das: die ihr mir nachgefolgt seyd in unserm Zert) auch ich werde euch (bescheiden) vermachen das Königreich --, daß auch ihr in meinem Königreich sitzen sollt richtende die 12. Stämme Israels.“

Anmerk. 2. Dieses Richten ist ein Vorzug der 12. Jünger welcher diesen ausschließungsweise beigelegt wird.

(3) Die Zeit darinn die 12. Jünger in der Wiedergeburt auf 12 Thronen -- richten werden, wird alsdann seyn, wann der Sohn des Menschen, Christus, sich auf den Thron seiner Herrlichkeit wird gesetzt haben.

Anmerk. 1. Der Herr (Marc. 16, 19.) Jesus Christus sitzt zur rechten Gottes (Ebr. 10, 12.); der Sohn Gottes sitzt zur Rechten der Majestät in den Höhen (Ebr. 1, 3.); der Hohenpriester sitzt zur Rechten auf dem Thron der Majestät in den Himmeln (Ebr. 8, 1.); Jesus sitzt zur Rechten auf dem Thron Gottes (Ebr. 12, 2.), und: des Menschen Sohn wird sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen, sind Sätze die genau von einander müssen unterschieden werden. Daher spricht Christus, Matth. 25, 31. „Wann aber der Sohn des Menschen wird gekommen seyn in seiner Herrlichkeit und alle heilige Engel mit ihm; alsdann wird er sitzen auf dem Throne seiner Herrlichkeit.“

Anmerk. 2. Offenb. Joh. 20, 11. zeigt sich dieser Thron der Herrlichkeit - als ein grosser weisser Thron, und die Erde und der Himmel flieht vor dem Angesicht des der auf demselben sitzt. Statt des geslohenen Himmels und Erde sieht Johannes einen neuen Himmel und eine neue Erde; und der auf dem Thron sitzt spricht: „Siehe ich mache alle Dinge neu v. 5.“

Anmerk. 3. Darf man dieses neu- werden aller Dinge derselben wiedergeburt nennen, so wird die Wiedergeburt der Christus hier Meldung thut, noch ein reiches Kennzeichen erhalten.

Anmerk. 4. Die Zeit also darinn die 12. Jünger in der Wiedergeburt --, ist der Zeitpunkt darinn Christus zum allgemeinen Weltgericht des jüngsten Tags kommen wird.

(4) Der

- (4) Der Grund dieser an die Jünger geschehenen Verheißung liegt darin, weil sie Jesu, als Leute die alles verlassen, nachgefolgt und bei ihm in seinen Versuchungen beharret sind Luc. 22, 28 - 30.

Anmerk. 1. Die Wiedergeburt darinn die 12. Jünger Jesu -- ist nach Uebersetzung b, und der bei derselben angeführten Stellen, der große Zeitpunkt, darinn die 12. als von oben - aus Gott - geborne - in verklärten der Sonne gleich glänzenden Leibern, mit übernatürlich verschönerten Dingen und mit Engeln umgeben, in einer durch Christum erneuerten Welt von des Menschen Sohne, da er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit gesetzt, das Gericht über die 12. Stämme Israels erhalten und vollziehen.

Anmerk. 2. Sollte auch die unter Verfolgungen versprochene Wiedergeburt der um Jesu -- willen verlassenen zeitlichen Güter (v. 29. Marc. 10, 30. Luc. 20, 30. f. S. 21.) nach dem nächsten und eigentlichen Sinn derselben den 12ten nicht gegeben seyn: so war das ihnen versprochene Nichten der 12. Stämme, welches mit dem Anbruch der von Jesu erneuerten Welt, in dem Angesicht des größten Richters und so vieler 1000. Engel und Menschen geschehen soll, hinreichend genug, ienes zu ersetzen.

II) Bad der (abermaligen Zeugung) Wiedergeburt des heiligen Geistes. Tit. 3, 5. 6.

-- sondern nach seiner Barmherzigkeit hat er (Gott Vater v. 4.) uns (zu nächst den Paulus und Titus I, 1. 4.) errettet durch das Bad der (abermaligen Zeugung) Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes, welchen er reichlich über uns ausgegossen hat durch oder um Jesu Christi unsers Erretters willen u. s. w.

Aus dieser Stelle ziehe ich folgende Sätze:

(I) Gott Vater hat den Paulus -- errettet

1) durch das Bad der -- Wiedergeburt des heiligen Geistes.
Hiebei ist merkwürdig:

- (1) Wiedergeburt (abermalige Zeugung oder Geburt) ist die Bestimmung dadurch jemand ein aus Gott (f. Seite 19 - 22.) gezeugter oder geborner ist oder wird.

Anmerk. 1. Wo abermalige Zeugung, wo Wiedergeburt ist, da ist ein aus Gott, mithin aus dem Vater 1 Petr. 1, 3. aus dem Sohne Gottes Ps. 110, 3. 1 Joh. 2, 29. aus dem heiligen Geiste Joh. 3, 5. 6. 8. gezeugter -- oder zu zeugender --.

Anmerk. 2. Wie der aus Gott -- gezeugte -- beschaffen lehrt Abschnitt III. (S. 16, 17. f.)

D

(2) Wie

(2) Wiedergeburt -- des H. Geistes ist die Wiedergeburt welche der heilige Geist wirkt, davon dieser der Urheber ist.

Anmerk. 1. Wo Wiedergeburt -- des H. Geistes ist, da ist ein aus dem H. Geist, geborner -- mithin auch, weil dieses eine äussere Wirkung des H. Geistes, ist ein aus Gott dem Vater und dem Sohne Gottes gezeugter --; folglich, wo Wiedergeburt des heiligen Geistes ist, da ist eine Zeugung, Geburt des Sohnes Gottes. Ps. 110, 3. (1 Joh. 2, 29. s. Seite 3. 4. 8.)

Anmerk. 2. Wo Zeugung, Geburt des Sohnes Gottes ist, da ist ein aus dem Sohne Gottes, mithin ein aus Gott also aus dem Vater und dem heiligen Geist gezeugter; folglich wo Zeugung -- des Sohnes Gottes ist Ps. 110, 3. da ist Wiedergeburt des heiligen Geistes. Tit. 3, 5. Joh. 3, 5. 6. 8.

Hieraus folgt: „Was von der Wiedergeburt des H. Geistes (d. i. von denen aus dem heiligen Geist gezeugten -- als solchen) nach der Schrift gesagt wird; das kan von der Zeugung -- des Sohnes Gottes (d. i. von denen aus dem Sohne Gottes gezeugten -- als solchen auch) nach der Schrift gesagt werden, und umgekehrt.“

(3) Bad ist Wasser welches zur Reinigung bestimmt wird, oder: Wasser worin, womit, wodurch etwas gewaschen und gereinigt wird oder werden soll.

Wo also ein Bad ist da ist gewöhnlicher Weise Wasser. Dieses bestätigt auch Ephes. 5, 26. 27. Hohel. 4, 2. c. 6, 5. Ps. 60, 10. 108, 10. (Eph. nach. 34, 30.)

(4) Bad der Wiedergeburt ist das Bad welches zur Wiedergeburt bestimmt ist, oder: Wasser worinn, womit Eph. 5, 26. wodurch Joh. 3, 5. jemand ein aus Gott u. s. w. Gezeugter wird oder werden soll.

Anmerk. 1. Wo Bad der (abermaligen Zeugung) Wiedergeburt ist, da ist Wasser der aus Gott -- zu Zeugenden -- (oder Gezeugten --).

Anmerk. 2. Wo Thau der (Geburt) Zeugung des Sohnes Gottes ist, da ist Wasser (vergl. S. 3.) der aus Gott -- Gezeugten.

Folgl. wo Thau der Zeugung, Geburt (Jalbut) des Sohnes Gottes ist, da ist Wasser der Wiedergeburt.

(5) Bad der Wiedergeburt des H. Geistes ist das Bad worinn -- jemand der Wiedergeburt vom heiligen Geiste theilhaftig wird oder werden soll.

B) Durch das Bad der Erneuerung des heiligen Geistes.

Dieser

Dieser Satz kan auf eine ähnliche Weise wie N. A) entwickelt werden.

(II) Gott Vater hat über die, welche er durch das Bad der (abermöglichen Zeugung) Wiedergeburt - - des heiligen Geistes errettet, den heiligen Geist reichlich ausgegossen durch oder um Jesu Christi des Erretters derselben willen.

Hieraus folgere ich:

A) Den heiligen Geist hat Gott Vater reichlich ausgegossen.

B) Der heilige Geist ist durch oder um Jesu Christi willen reichlich ausgegossen.

C) Der vom Vater durch oder um Jesu Christi - - willen reichlich ausgegossene heilige Geist ist reichlich auf denen von Christo erretteten, die durch das Wasser-Bad, aus dem heiligen Geist, mithin aus Gott dem Vater und dem Sohne gezeugt, sind.

Anmerk. 1. Tit. 3, 5. redet von der Wiedergeburt, von denen aus dem heiligen Geist Wiedergeborenen - -, Ps. 110, 3. von denen aus dem Sohne Gottes; beide also von denen aus Gott gezeugten wie N. I. angezeigt worden.

Anmerk. 2. Auf ienen ist der vom Vater durch Jesum - - reichlich ausgegossene heilige Geist N. II.; auf diesen ist Thau der dem Sohne Gottes gehört Ps. 110, 3.

Nachstehende nebeneinander gesetzte und aus der Schrift angeführte Kennzeichen werden beider Nebeneinstimmung aufklären, und zugleich der schweren Stelle Ps. 110, 3. ein grosses Licht geben können.

Der heilige Geist - - Tit. 3, 5. 6. 7.

ist von Gott dem Vater.

reichlich ausgegossen worden.

Der Thau - - Ps. 110, 3.

ist vom Jehova s. S. 4.

Wasser dessen Tropfen Jehova zeugen läßt und oft sehr reichlich fällt. (2 Sam. 17, 12.)

Anmerk. Dieser bildliche Ausdruck erinnert uns an das mit dem (heiligen) Geist verbundene Wasser zu denken, daraus die so in das Königreich Gottes hineingegangen seyn können, gezeugt - - seyn müssen. Joh. 3, 5. s. S. 13. 14.

durch Jesum Christum den Erretter

Anmerk. Jehova vergleicht sich selbst mit dem Thau: „Ich, spricht er, Hos. 14, 6. werde dem Israel seyn wie der Thau, dieses wird (daher) wie eine Lilie blühen und seine Wurzeln ausschlagen wie der Libanon. u. s. w.

gehört Davids Herrn, Gottes Sohne, Christo Jesu,

als die höchste Weisheit Matth. 11, 19. Luc. 11, 49. (vergleiche Sprüchw. 8, 12-31.) indem durch des Jehova Wissen, d. i. durch die höchste Weisheit Sprüchw. 3, 20. ihn die Wolken triesen.

Anmerkung. Der durch die Rechte Gottes erhöhte Herr Davids (Ps. 110, 3.) gießt an einem Tage, (Thau) aus -- auf 3000. Freiwillige die als Errettete zu der Gemeine hinzugesetzt worden. Ap. G. 2, 33. 34. 44. 45. 47.

als das Haupt seiner Gemeine, Eph. 3, 15. 16. fließt er auf die einzelne Glieder derselben herab, 5, 26. 27. indem durch ihn als den Herrn und König und Priester in Ewigkeit auf sein ganz freiwilliges Volk Ps. 110, 2, 4. herab fließt. (Ps. 133, 2.)

als die verdienende Ursache, der durch seinen Tod und Auferstehung ihn erworben. Der Vater hat daher die Auserwählte wiedergezeugt zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten. 1 Pet. 1, 3. der (Melchisedeks Gegenbild) aus einem Strome auf dem Wege (auf seinem Hingange zum Vater, Joh. 13, 36. 14, 3. 4. 12. 28. 16, 5. 7. 16, f.) trinken (leiden --) und daher sein Haupt erheben wird.

Anmerkung. Die bis jetzt angezeigte Stücke werden die Frage S. 5. warum der Thau dem Messias vorzüglich zugeschrieben werde, genugsam beantworten.

ist auf denen durch das Bad der Wiedergeburt des heiligen Geistes -- also auf denen aus dem heiligen Geist, mithin aus Gott, folglich aus dem Vater und Sohne gezeugten. 1 Joh. 2, 29. (S. 8.)

von dem Vater Erretteten. auf dem ganz freiwilligem Volke des Messias.

die durch diese Gnade als gerechtfertigte Erben werden nach der Hoffnung des ewigen Lebens. welche am Tage des Heers (der Kraft) Christi in den Würden der Heiligkeit -- prangen.

Anmerk. 1. Zu den vielen heiligen Würden und Schmücken darinn die aus dem Sohne Gottes gezeugte, Jesu Kinder am Tage des Heers (Kraft) Christi seyn werden, Ps. 110, 3. gehöret der vorher beschriebene Thau dessen Urheber der Sohn Gottes ist, mithin der über diese vom Vater durch Jesum Christum reichlich ausgegossene heilige Geist. Mit denselben vergleiche man die vollkommene Herrlichkeit und Heiligkeit

Heiligkeit -- welche die durch das Bad des Wassers von Christo gereinigte Gemeinde haben wird, wenn sie Christus ihm selbst ganz herrlich u. s. w. wird dargestellt haben. Eph. 5, 26. 27.

Anmerk. 2. Der Tag des Heers -- Christi darinn Kinder Jesu mit den heiligsten Würden, mit Thau u. s. w. prangen werden, ist gewiß bis jetzt so wenig schon vollendet, als der Tag der Erlösung Eph. 4, 30. auf den die welche den neuen Menschen angezogen -- (v. 24.) mit dem heiligen Geiste versiegelt sind; denn es ist noch nicht offenbar worden was die aus dem Sohne Gottes gezeugte 1 Joh. 2, 29. Gottes Kinder seyn werden. c. 3, 2.

Uns genügt voritz die Uebereinstimmung der aus dem Sohne Gottes gezeugten und des sich an diesen befindenden und Christo zugeschriebenen Thanes Ps. 110, 3. mit denen durch das Bad vom heiligen Geiste wiedergezeugten (wiedergeborenen) und dem über diesen von Gott dem Vater durch und um Jesu -- willen -- ausgegossenen heiligen Geiste Tit. 3, 5. 6. gezeigt zu haben. Dieses kan zugleich ein Beispiel seyn wie sicher die heilige Schrift den durch die dem ersten Anschein nach unüberwindliche Schwierigkeiten durchführt, der sich von Gottes Wort bei Erklärung desselben will leiten lassen.

B) Wieder Zeugen oder Wiedergebären.

1) Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi -- 1 Petr. 1, 3.

„Gelobet sey Gott und der Vater unsers Herrn Jesu Christi der nach seiner vielen Barmherzigkeit uns wiederum gezeugt (wiedergeboren) hat zur lebendigen Hoffnung um, oder durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten (oder: zu einer Hoffnung welche lebt durch die Auferstehung Jesu Christi --)

Gott und der Vater unsers Herrn -- hat uns (zunächst den Petrus die Auserwählte v. 1. 2.) wiederum gezeugt (wiedergeboren)

1) nach seiner vielen Barmherzigkeit

2) zur lebendigen Hoffnung.

Anmerk. Die in () eingeschlossene Uebersetzung ist, wie ich vermüthe der ersten nachzusetzen, weil der Satz: die Hoffnung lebt -- in N. B. gar nicht vorkommt, von jenem aber ähnliche Redensarten angetroffen werden.

3) durch und um der Auferstehung Jesu Christi -- willen.

Anmerk. Mit dem Satz: „Gott -- hat -- uns -- wiedergezeugt -- durch -- die Auferstehung Jesu Christi, vergleiche man unter andern 1 Petr. 3, 21. wo gesagt wird: die Taufe errettet uns durch die Auferstehung Jesu Christi; und Röm. 6, 4. wir werden (in) der Auferstehung